

Die Junge SVP tritt an

Die Junge SVP Graubünden hat am Freitag in Chur zwei Kandidatinnen und drei Kandidaten für die im Herbst anstehenden Nationalratswahlen nominiert. Wie die Jungpartei mitteilt, stellen sich auf der Liste der Bündner JSVP folgende Kandidierenden zur Wahl: Gieri Flurin Darms, Gymnasiast aus Ilanz; Sky Gansner, Gymnasiast aus Felsberg; Mila Luzi, Schreinerin aus Scheid; Lars Bossi, Handelsmittelschüler aus Trimmis, und Céline Cavelti, Studentin Rechtswissenschaften aus Chur. Thematisch will sich die Jungpartei gemäss Mitteilung auf den Energie- und den Asylbereich sowie auf Anliegen der Jugend fokussieren. (red)

WIR HATTEN GEFRAGT

Sollten Kinder von ihren Eltern für Hausarbeit bezahlt werden?

8 % Ja
92 % Nein

Stand: Vortag 18 Uhr
Stimmen: 984

FRAGE DES TAGES

Sprechen Sie flüssend mehrere Sprachen?

Abstimmen auf [suedostschweiz.ch](https://www.suedostschweiz.ch).
Haben auch Sie eine Frage?
Senden Sie Ihren Vorschlag an forum@suedostschweiz.ch

INSERAT

SWISSOIL GRAUBÜNDEN HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

ÖKO-Heizöl standard

Liter	11.4.23	17.4.23
500 - 1000	128.60	126.50
1001 - 2000	127.00	124.90
2001 - 3000	118.40	116.30
3001 - 6000	115.20	113.20
6001 - 9000	113.20	111.10
9001 - 14000	111.80	109.70

Öko-Heizöl spezial

Liter	11.4.23	17.4.23
500 - 1000	130.70	127.70
1001 - 2000	129.10	126.10
2001 - 3000	120.50	117.50
3001 - 6000	117.40	114.40
6001 - 9000	115.30	112.30
9001 - 14000	113.90	110.90

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten.
Fracht- und LSWA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer + CO₂-Abgabe.

Für Wärme und Wohlbefinden!

0800 80 20 80
www.coop-heizoel.ch

coop
heizöl

Überparteilicher Effort für das Klimaschutzgesetz

Ein breit abgestütztes Bündner Komitee setzt sich für ein Ja zum Klimaschutzgesetz ein, über das am 18. Juni abgestimmt wird. Am Montag wurde in Savognin argumentiert.

von Silvia Kessler

Rund 70 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport haben sich zum Komitee «Klimaschutzgesetz Ja» zusammengeschlossen, und täglich kommen gemäss der Koordinatorin Rea Furrer weitere Unterstützerinnen und Unterstützer dazu. An diesem Montagmorgen informieren zehn Bündner Politikerinnen und Politiker aus fünf Parteien darüber, worum es bei der Abstimmung geht und weshalb ihnen das Ja der Stimmbevölkerung am Herzen liegt. Schauplatz der Medienorientierung ist das Holzbau-Unternehmen Uffer AG in Savognin, das zugleich das Kompetenzzentrum «Bauen und Energie» beherbergt.

Beim Klimaschutzgesetz handelt es sich um den indirekten Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative, die im Oktober des vergangenen Jahres zugunsten dieses Gegenvorschlags zurückgezogen wurde, wie FDP-Nationalrätin Anna Giacometti erklärt. Das Gesetz sei breit abgestützt und werde von allen Parteien getragen, ausser von der SVP, die dagegen das Referendum ergriffen habe. «Darum sitzen wir jetzt alle hier.»

Das Klimaschutzgesetz enthalte keine Verbote, und es würden auch keine neuen Steuern, Gebühren oder Abgaben eingeführt, fährt Giacometti fort. Vielmehr enthalte das Gesetz Anreize. So zum Beispiel die Bereitstellung von 200 Millionen Franken in den nächsten sechs Jahren zur Förderung innovativer Technologien, die den Unternehmen die angestrebte Energiewende ermöglichen.

Messbare Bedrohung

«Der Klimawandel ist gemäss der Weltgesundheitsorganisation WHO die grösste Gesundheitsbedrohung für unsere Gesellschaft», mahnt Sandro Pirovino, Vizepräsident der Grünliberalen Graubünden (GLP). Die Auswirkungen seien schon heute zu spüren. Häufigere Hitzetage gefährdeten insbesondere Menschen mit Vorerkrankungen, Kinder und ältere Menschen. Die Verbrennung von Öl, Kohle und Gas verschmutze die Luft. Die Lärmemissionen durch ein stetig steigendes Verkehrsaufkommen von Motorfahrzeugen mit Verbrennungsmotoren belasteten zunehmend. «Die dar-



Vereinte Kräfte: Zehn Politikerinnen und Politiker aus fünf Parteien und aus verschiedenen Regionen Graubündens engagieren sich gemeinsam im Komitee «Klimaschutzgesetz Ja».

Bild Livia Mauerhofer

«Wenn die Gefriertruhe der Alpen zum lausigen Kühlschranks wird, dann stimmt definitiv etwas nicht mehr.»

Franziska Preisig
SP-Grossrätin

aus resultierenden Gesundheitskosten für unsere Gesellschaft betragen mehrere Milliarden Franken pro Jahr.»

Sie wohne in Samedan, wo der diesjährige Winter noch einmal zwei Grad wärmer gewesen sei als im Durchschnitt der vergangenen Jahre, knüpft SP-Grossrätin und Nationalratskandidatin Franziska Preisig an. «Wenn die Gefriertruhe der Alpen zum lausigen Kühlschranks wird, dann stimmt definitiv etwas nicht mehr.» Wir stünden alle in der Pflicht, zu handeln. Das Klimaschutzgesetz biete die Möglichkeit, jetzt in Forschung und innovative Ideen zu investieren, wovon später alle profitierten.

Energiewende als Chance

«Nichts zu tun, ist keine Option und kommt uns teuer zu stehen», schlägt Anita Mazzetta, Grossrätin Grüne und Nationalratskandidatin, in die gleiche Kerbe. Vom Impulsprogramm für Heizungsersatz und Energieeffizienz im

Gebäudebereich profitierten auch die Haustechnik- und Solarbranche. «Das Geld bleibt hier und fliesst nicht zu Ölscheichs, Kriegstreibern und Schurkenstaaten.» Als führender Wirtschaftsstandort müsse die Schweiz die Energiewende als Chance nutzen.

Als Tourismusdirektor sei für ihn klar: «Wer für eine wirtschaftlich erfolgreiche Schweiz und einen starken Bündner Tourismus einsteht, sagt Ja zum Klimaschutzgesetz», fügt Kevin Brunold, Co-Präsident der Mitte Graubünden, Grossrat und Nationalratskandidat, an. Nach diesem schneearmen Winter seien sich hoffentlich alle bewusst geworden, wie abhängig gerade der Tourismuskanton Graubünden vom Schnee und von kalten Temperaturen sei. Bergbahnen, die Hotellerie und die Tourismusbetriebe seien bereits dabei, in die Nachhaltigkeit zu investieren. Das Klimaschutzgesetz sei der richtige Weg, diese Bestrebungen auf breiter Front weiter zu forcieren.

GRATULATIONEN

Zwei Jubiläen bei Cavigelli Ingenieure

Die Firma Cavigelli Ingenieure in Ilanz kann zwei treuen Mitarbeitern zu einem speziellen Jubiläum gratulieren. Seit 30 Jahren zum Team gehört **Conrad Derungs** und auf 20 Jahre zurückblicken kann **Marco Jemmy**. Die Unternehmensleitung und die Mitarbeitenden gratulieren von Herzen und danken den Jubilaren für ihren unermüdeten Einsatz während all dieser Jahre.

25 Jahre bei der Raiffeisenbank

Annemarie Kunz aus Landquart kann in diesen Tagen ihr 25-Jahr-Jubiläum bei der Raiffeisenbank Bündner Rheintal feiern. Der Ver-

waltungsrat, die Bankleitung sowie alle Mitarbeitenden gratulieren ganz herzlich und bedanken sich für die erbrachten Leistungen und die angenehme Zusammenarbeit.

Mehrere Jubiläen beim Kantonsspital

In diesem Monat können im Kantonsspital Graubünden gleich 20 Mitarbeitende ein spezielles Arbeitsjubiläum feiern. Auf 30 Jahre anstossen dürfen **Dunja Quinto**, **Maria De Lurdes Faria Barroso** und **Brigitta Niederer**. Seit 20 Jahren für das Spital tätig sind **Marco Rohner**, **Heidi Bacchi** und **Matthias Cremer**. Auf 25 Jahre zurückblicken können **Viktoria Graf-Jörger**, **Maria De Fatima Garcia De Barros Tarano** und **Ruth Deplazes**. Das 15-Jahr-Jubiläum feiern **Rebecca Egli**, **Claudia Abraham**, **Massi-**

mo Perretta, **Räto Strel** und **Andrea Spescha**. Seit zehn Jahren zum Team gehören **Manuela Willi**, **Sylke Schwarzenbach**, **Christina Gasparini**, **Bettina Gögel**, **Caroline Thalmann** und **Raphaela Hobel**. Die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden des Kantonsspitals Graubünden danken den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und wünschen allen weiterhin viel Erfolg.

Vier Jubiläen bei den PDGR

Vier Mitarbeitende der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) können dieser Tage ein langjähriges Arbeitsjubiläum feiern. Auf 25 Jahre zurückblicken kann **Edith Schulthess** aus Chur als diplomierte Pflegefachfrau HF. Seit 20 Jahren arbeiten **Christina Schwitter** aus Jenins

als Leiterin Arbes-Lädali und **Flavio Strub** aus Tamins als stellvertretender Bereichsleiter Infrastruktur bei den PDGR. Das zehnjährige Jubiläum feiert **Irene Bardill Flury** aus Jenaz als diplomierte Pflegefachfrau HF. Die Geschäftsleitung und Mitarbeitende gratulieren herzlich und danken für die geleistete Arbeit.

Zwei Jubilare bei der Calanda Logistik AG

Mathias Jann, Spartenleiter Kran und Spezialtransport, und **Tobias Gotsch**, Lkw-Chauffeur, feiern in diesem Monat ihr Fünf-Jahr-Jubiläum bei der Calanda Logistik AG (ein Unternehmen der Calanda-Gruppe). Die Geschäftsleitung und Mitarbeitenden gratulieren den beiden zu diesem Jubiläum ganz herzlich und danken für ihre Treue und ihr Engagement.